

674

Weiland, Ludwig an Sickel, Th.

3 Stck. 1885-1886

Datum

Benutzer

Zweck

B 674

Göttingen 16. Juni 1885.

Lieberer Herr College!

Über Ihre in Ihnen die mir
gütigst übersendeten Naturalien mit
allerhöchster Dankbarkeit & hoffe, dass
sie einwofast zu Ihnen gelangen. Ich
habe sie in 2 Cünetts gepackt, wofast
sie aber zerbroch & unbrauchbar wurden, da
ich für keine solch gepackten Cünetts
reiben konnte. Auf jeden Fall wird
bange, ob keine Verletzung eintritt.
Bei Ihnen beiden Sendungen, was allein
bei der ersten in dem unabweislich
langen Cünetts, wenn die Cünetts
zum Teil zerfallen & ein wenig
kleiner Stücke in den Fragments. Man
muss aber den besten Modus übergeben.
Mir scheint das Beste immer ein oblonges

nicht so laugst Convent mit Lincan,
beging zu sein. Denlich weiß er was die
unser Kriffen, was nicht nicht zur Con-
provision der Unsern bedirgt.

Man zum Lincan. Rieger hat nicht
seiner Absschrift von St. 1166 (welche er
ginsichtfolgt) die Florentiner off. mit
Lanc. Tab. XVI, 31 begingent, während
Archiev XII, 719 XVI, 21 steht. Sind sie
mir gefälligst per Karte mitteilen, was
Rieger hat? Ich hatte von Roda-egger
gesehen, nicht seiner handschrift Collection
in Florenz zu erfahren, ob ich diese Riegers
Absschrift überreicht wurde.

Da Sie im Herbst die Anmerkungen über
collationem lassen wollen, so will ich
bemerkten, dass ich die Perg. von Absschriften
von Heinrich IV. (1094) nur für die Anlegen-
sorgen habe. Collate sie dieser off. Ab-
schriften nicht von nicht diese Anmerkungen, so

wird ich im Jahr seines Jit einpflanzen.

Aber das erst im Vatican. Archiv zu sein
ist, wird ich, pernit unim Baumzeit, nicht
in der uniffen Zeit, im Prozeß des
Stellen, welches Jahr & das von Jahr zu da,
hinfortgehenden dies vorerwähnten Grundlagen
dieser Baum. Was es alle die Anstaltigkeiten
& falsche Vermuthungen aufhalten wird, liegt
in der Natur der Sache & wird bei Jahren
von allernächsten, so es ist, selbständig zu finden.
Sollten Sie oder Ihr Assistent ein Buch
haben, bei dem es als gesichert sein kann,
ob Sie in Leges II. gesehen, so werden Sie zu
amst mit mir der Ansicht sein, lieber als
auch abgeschrieben, da wenn ja das nicht
wissen kann, ob diese Gelegenheit bald ein
Jahr eintritt.

Wenden Sie St. Kehr wieder befristigen,
da was hat er überfängt was? Auf jeden, weil
ich an ihn dachte, als mich Lauppe unilich
sagte, ob ich niemand eriffen, der die Ausgabe
des latinischen Korner zu jenen Jahren können

Sie ist, ein Mann von unermesslich, von
 Person als Kind eingabe der Medekind. Dis-
 kussion gestallt, & ist Oesterley in Preussen
 hat sie ein gelobt & den Kind aufhalten.
 Die Aufgabe von aber nicht zum Drücken
 fertig, & O. kann sie nicht aufschreiben, sie
 fertig zu machen, resp. er möchte dieses
 wofür die willun Lösung der Konjekt
 3000 Mark. Das will natürlich das Curia-
 torium nicht bewilligen; ob würde aber, wenn
 sie ein Andern aufschloß, den Druck zu geben
 zu geben, eine unangenehme Summe, sagen wir
 1000-1500 M., vielmehr nicht auf uns,
 bewilligen. Glauben Sie, dass Kehr die
 gemacht sein? Einem Dispositionen hat, wenn
 ich, gezeigt, dass er gerade die allen kritisch
 Probleme gut anzusehen wird. Die Aufsicht
 der Edition könnte er ja für von mir gelassen
 kriegen, falls er, auch ich für die besten sich
 für arbeiten würde. Das wird ich nicht,
 auch Sie mit ihm vorhaben.

Offensichtlich wird besser durch für die bella di-
 plomatice. Sapienti sat - & deren würden die
 Entscheidungen in der sp. Ziffer nicht - fertig
 wollen nicht alle Leute sapientes sein.

Dassant gesondert für angestrichen Meiland

Göttingen 11. April 1886.

Lehrer des Lehrers!

Ihre Forderung habe ich soeben vielfach
umgefragt & erwidere gleich hier schriftl.
Sicherer wieder von Waiz. Auf gleiche, ob
ist gut, dass auch in Berlin gerade er-
scheint, mit welchen Schwierigkeiten. Bin zu
bringen hatten; auf Ihre Empfehlung bez.
Dr. Kehr's wegen ist Bismarck'sches
Opferband in extenso besser.

Lassen Sie mich Ihnen ein vor allem
meinem allermotiviertesten Dank sagen
für ^{die} große Mühe! Aber drücken Sie
sich ja beim Abgang von all den Jahren,
wischen & Anderigen, die Sie pflichten. Auf
Bismarck'sches Opferband wiederum festfließt sagen,
wird selbst die Arbeit ungetrieben zu haben.
Auf solche Weise, wo Sie sich nicht haben
ermögen können, einen Tag oder einen Tag

nur gedulden müssen & sitzen willniest der
nicht anweist. Ihre Wofflung, der Kehe
mit der obigen Arbeit zu betreiben, sehr
ich bei Wahrer meine befehle. Das
sollten mich nicht mehr & besser gefassen?
Ich sollte wissen, dass die Cantonalvertheilung
den beibehalten wird.

Die folgenden angebotenen Postkast 12901 & 18715.
Wird Ihnen einige der unimur Aufgabe
zu sein. Es ist ja sehr sehr sehr so unange-
mit der obigen obigen Correspondenz mit
den Priestern in Leges II. & obigen unimur
werden & wie wir nicht auf einige der
gaben werden, wobei man zumischen kann
ob ob in die Briefe gaben gefort. Ich sehr
wie dieser die besten Löffelung zur Best.
Hinter gaben. Die beiden Briefe gaben
mit besser in die Epistolae. Das zumite
ist ja wie Postk. wie nicht willfährig an-
drückt & spricht geistlich wichtig, ob man
dieser Befund, wenn die Gelegenheit aufspricht
wird, ob ex orig. abgeschrieben. Ich würde

Ihren Befehl aufzugeben, die 2 Briefe durch
Kette abzugeben zu lassen & später Wattenbach
zur Beförderung zu stellen. Jedel wird die
je wohl später nicht finden.

Mir geht es seit ihrem 14 Tagen wieder
sehr gut; jedoch weiß ich nicht unbedingt
immer auf Arbeit.

Indem ich Ihnen glückliche Heimkehr
wünsche, bleibe ich

mit bestem Gedenken

Ihr ergebener

L. Weiland.

MS. D.

Lit. (6)

Ch. Rom 17/4 86.

Göttingen 20. Juli 86.

Liebeswürdiger Herr College!

Was Sie den Brief über Sie
& Herrn Königs Vorlesungen, manchen
muss ich sich natürlich ganz vor. selbst,
aber das Sie das Material bei,
das wir, können Sie ab zu diesem
Zweck nicht geben. Nach dem Dispo-
sition für die nächsten Monate wird
ja eine gütliche Anweisung des
Materials für jede dieser Monate
möglich, & ich würde natürlich will,
kommen der Wunsch des H. Herrn,
mit großem die Ansehen vorzulegen &
zu unterstützen. Allein ich würde das
Auffordern, Sie zu bitten, das Material
früher zu schicken, so dass Kopien
immer gemüthlichen Briefe niedersetzten.

Der Vertrag steht auf in einem be-
stimmten zu der Gefahr. Zudem wenn
es ja noch möglich, das die in gewöhnlicher
Zeit finden, so wozu erfahren & so dem
sperrigsten annehmen. Es wollen wir
lieber denen abgeben. Ihr Brief wird
mir ja später ein absonderliches An-
gelegen sein, wie die Befragung Kehrs
so sein könnte.

Inselbe schrieb mir im letzten Brief
das das den beiden von Friedig &
Kaufmann Abnahmestück das wohl das
Tachum Anagninum sei. Das wenn ein
geistliche Entscheidung.

Ich weiß nicht, ob die Entscheidung ist,
das ich mit Kehr im April oder Mai
rückgekehrt, so solle gleich alles im
Ansat. Auch befindet sich Material von
Originalen & Copien bis 1813 rücker-
weisen. Als dann die Zeit zu lang
wird, stelle ich ihm in Aussicht, das

ist beabsichtigt, so solle wenigstens
zu diesem Zweck auf Rom gehen. Ich habe
4 habe mich der Hoffnung hin, dass dieses
Projekt Ihre Billigung & Unterstützung
finden werde. Man weiß, wie lange der
Zutritt aufgestellt sein wird - Ihre vor-
theilhaftesten Mittheilungen liegen zu Folge der
Forderungen aus. Da sollten wir das
jeden die Monumenta die besten nicht
schänken, wenn diese zu schaffen; selbst
dann nicht viele Credits zu haben können,
ist es immer ein großer wissenschaftlicher
Gewinn zu erlangen, dass aber nicht mehr da
ist, abzusehen von den Anstrengungen der
Herrn Labrenten durch Collectionen.
Ich fürchte um aber, dass nicht auf allen
Punkten die Bereitwilligkeit da sein wird
auf einige Hundert Tausend (etwa M. 1000)
für diesen Zweck flüssig zu machen. Als
ich Prof. Wattenbach bat, mir Geld für
die letzte Sammlung von Kehe zu

Ms. B. 1856 Sept 22 a

pfischen (N. 360; N. 760 ^{kehr} für ein Jauchen
bestimmen), wänta er, ob sei viel Geld, aber
da wenn das Bessere gepasst habe, wisse wenn
nicht die Folgen tragen. Das frucht wenig nicht,
fruchtvoll nicht, & ist erwünscht für das jauch
Jauchzeit bitten, anantuell von Einfluss in
der Constitution des jauch zu erwägen,
das diese Jauchzeit unser Jauchzeit nicht,
jauchzeitbraucht wird. Denn Geld ist ja das
wichtiger ist. Ich habe gleich Anspruch, als
Leo XIII. das Archiv öffnete, die Ansprüche nur,
bitten, dass die Mon. nicht nur zwei Ar.
bitten für pfischen erwägen, denn als frucht ist
nicht Jauchzeit, ob nicht frucht ist nicht zu folgen
ja.

Wenn Berlin sein ist direkt ganz nicht. Auf
wappfinden Jauchzeit ist ja nicht frucht die
Jauchzeit jauchzeit, das nicht alles glatt nicht,
ja. Auf ist denn nicht weniger Jauchzeit
nicht nicht frucht. Ein Gleich ist, dass die frucht
nicht frucht der Jauchzeit in Hode. Egger
nicht ja jauchzeit & frucht Jauchzeit nicht.
Jauchzeit nicht nicht nicht in der Jauchzeit
nicht nicht nicht nicht.

Mit besten Wünschen & altes Jauchzeit
Ihr ergebener
L. Weiland.